

# Historische Texte und Studien

Band 20

Michael Essig

Europäische Identitätsfindung

1999

Georg Olms Verlag

Hildesheim • Zürich • New York

Michael Essig

# Europäische Identitätsfindung

Das Reich als europäische Vision

1999

Georg Olms Verlag  
Hildesheim • Zürich • New York

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	9
Einleitung	11
Historische Kulturanthropologie	13
Kulturelle Schlüsselwörter	16
Identität	22
<b>A. Begriff Europa —</b>	
<b>Kulturelle und geschichtliche Grundlagen Europas</b>	
<i>Asiatische und arabische Einflüsse</i>	39
<i>Grenzen und Horizonte</i>	49
<i>Europa und Abendland</i>	54
<i>Grenzen Europas?</i>	57
<b>B. Die Bedeutung des Schlüsselwortes Reich</b>	
I. Heiliges Römisches Reich als europäischer Kulturraum	65
<i>Christentum als religiöse Basis</i>	65
<i>Reconquista und Kreuzzugsbewegung</i>	70
<i>Friedrich II. von Hohenstaufen</i>	80
<i>Das Reich Karls des Großen</i>	84
<i>Lateinische Sprache und Universität</i>	94
<i>Symbolik des Karlsmonogramms</i>	101
<i>Die Reichskonzeption Ottos III.</i>	106
II. Der sakrale Charakter des Reiches	115
<i>Das Heilige</i>	115
<i>Machtkampf zwischen „Kaisertum“ und „Papsttum“</i>	118
<i>„sacrum“ und „sanctum“</i>	128
<i>Byzantinische Herrschaftstradition</i>	130
<i>Weströmischer Dualismus</i>	136
<i>Staufische Herrschaftsideologie</i>	141
<i>Verwendung der sakralen Titulatur</i>	146
<i>Heiligkeit des Königtums</i>	152
<i>Sakraler Charakter in einer säkularisierten Welt</i>	159

III. Bewußtseinsstrukturen des Reiches	167
<i>Die Phasen des Römischen Reiches</i>	168
<i>Das Reich als supranationales Modell</i>	174
<i>Nikolaus von Kues: „De ludo globi“</i>	177
<i>Gottfried Wilhelm Leibniz: „Monadologie“</i>	184
<i>Beste der Welten</i>	190
<i>Die Reichspolitik von Leibniz</i>	192
<i>Konfliktlösungsmechanismus „Itio inpartes“</i>	196
<i>Libertät</i>	199
<i>Zentren, nicht Hauptstadt</i>	204
C. Die Nation als Gegenmodell zum Reich	
<i>Herausbildung des Begriffes „Nation“</i>	209
<i>Fehlinterpretation der Nation als Genitivus possessivus des Reiches</i>	212
<i>Deutsche Nation als Genitivus partitivus</i>	215
<i>Sprache und Reich</i>	219
<i>Kulturnation</i>	226
<i>Innereuropäische Bewußtseinsgrenze des Limes</i>	229
<i>Französische Strategie der „natürlichen Grenze“</i>	231
<i>Descartes konkretisiert das Schlüsselwort, „raison“</i>	237
<i>Der Gesellschaftsvertrag Rousseaus</i>	239
<i>„raison“ als Grundkonstrukt der „nation“</i>	241
<i>Weltoffene und nationalisierte Phase der Französischen Revolution</i>	245
<i>Nationalismus und Nationalstaat</i>	249
<i>Verspätete Nation?</i>	253
<i>„nation“ und „civilisation“</i>	260
<i>Nation und Identität</i>	266
<i>Kultur des Zusammenlebens</i>	271
D. „Aufhebung“ des Heiligen Römischen Reichs im geistigen Raum Europas	
<i>Formel Kaiser und Reich</i>	275
<i>Idee des europäischen Gleichgewichts</i>	277
<i>Verpaßte Chance einer französischen Kandidatur</i>	280
<i>Föderale versus hierarchische Struktur</i>	284
<i>Französische Aggressionspolitik</i>	288
<i>„Aufhebung“ des Reiches 1806</i>	300
<i>Sieg des Nationalstaats über das Reich?</i>	307
<i>Das Reich als europäische Friedensordnung</i>	313
Schlußbetrachtung	325
Literaturverzeichnis	335
Personenregister	355